

"Hot Spot" beim Hund als Ausscheidungsdermatitis mit verschiedenen Ursachen

Dr. med. vet. Peter Berger

In der alltäglichen Tierarztpraxis werden häufig Patienten mit hochgradig entzündlichen Hautläsionen – schmerzhaften, nässenden Hautentzündungen – einem sogenannten "Hot Spot" vorgestellt. Die Ursache für diese Erkrankung kann vielfältig sein. Mit der Vitalblutdiagnostik ist eine schnelle und sichere Differentialdiagnose möglich. Neben der „Harnsauren Diathese“, ursächlich durch Eiweißüberfütterung, kann eine „florierende Borelliose“ oder eine „systemische Candidainfektion“ causal eine solche klinische Erkrankung provozieren.

Eine sehr häufige Ursache für einen "Hot Spot" ist eine Stoffwechselstörung, die „Harnsaure Diathese“, infolge zuviel tierischen Eiweißes im Futter, die zu einer Harnsäureüberladung des Blutes führt. Die Hunde können das im Überangebot verfügbare tierische Eiweiß (häufig durch „Leckerli“) nicht ausreichend verstoffwechseln. Dadurch bleibt die Harnsäure als Stoffwechselzwischenprodukt im Organismus. Fast immer besteht eine Überforderung des Leberstoffwechsels, und die überschüssige Harnsäure kann nicht über die Niere als Harnstoff ausgeschieden werden.

Bei Hunden und Katzen werden Eiweißstoffwechselprodukte aus dem Futter (Purine) in Leber, Niere oder Milz mit dem Enzym „Urikase“ verstoffwechselt. Dieser spezielle Enzymstoffwechsel katalysiert bei Säugetieren (außer beim Menschen, Primaten und Vögeln und z.B. der Hunderasse der Dalmatiner), daß die beim Eiweißabbau entstehende Harnsäure, die schwer wasserlöslich ist, in Allantoin umgewandelt wird. Allantoin ist leicht wasserlöslich und kann leicht über die Nieren ausgeschieden werden. Bei Fütterung mit einer zu hohen Eiweißlast wird der Leberstoffwechsel überfordert. Es entsteht ein Harnsäureüberschuß im Blut. Diese Harnsäure kristallisiert aus und kann im Vitalblutbild mit einem Dunkelfeldmikroskop beobachtet werden.

Um die überschüssige Harnsäure auszuscheiden, kommt es zusätzlich zu einer normalen biologischen Reaktion; der Körper erzeugt eine Entzündung, z.B. der Haut mit Exsudation den "Hot Spot". Frühstadien sind Juckreiz, fettiges Fell, Haarausfall,

entzündete Gehörgänge, die durch Krankheitserreger Komplikationen erzeugen, entzündete Analdrüsen. Diese Harnsäureüberladung im Blut ist einfach mittels einer Vitalblutuntersuchung eines Blutstropfens mit einem Dunkelfeldmikroskop nachzuweisen. Durch externe Laboruntersuchungen ist ein erhöhter, bzw. weit über der Norm liegender Harnsäuregehalt im Blut auffällig. Von allen mit der Vitalblutdiagnostik untersuchten Hunden (750 Tiere) waren 69 % über-eiweiß, mit einer mehr oder weniger ausgeprägten klinischen „harnsauren Diathese“. Davon hatten 30 % klinische Hautveränderungen und 19 % Bewegungsstörungen ohne erkennbare organische Ursachen, bei 16 % waren keine klinischen Ausfallerscheinungen zu beobachten. In über 30-jähriger Praxistätigkeit wurden über 1000 Hunde mit klinischen Anzeichen einer „harnsauren Diathese“ mit Erfolg behandelt.

Andere mögliche Ursachen einer klinischen akuten nässenden Dermatitis können eine akute Borellieninfektion oder eine systemische Candidainfektion sein. Die Differentialdiagnose ist mittels der Vitalblutuntersuchung möglich. Diese Untersuchung wird an einem nativen Blutstropfen mit einem Dunkelfeldmikroskop bei 100- bzw. 1000-facher Vergrößerung ausgeführt. Durch die Beugung des Lichts in einem Dunkelfeldkondensor werden durchsichtige Blutbestandteile (z.B. Harnsäurekristalle) ohne Denaturierung und Färbung sichtbar.

Diese differentialdiagnostische Untersuchungsmethode ist indiziert, wenn nach gründlicher Anamnese

(Verdacht Eiweißüberfütterung, Zeckenstich, erfolgloser Therapieversuch), klinischer Untersuchung und Abwägung anderer diagnostischer Maßnahmen eine sichere Diagnose nicht erfolgen kann. Durch die kausale Bestimmung der Erkrankungsursache ist eine erfolgreiche Therapie ohne Cortison oder Antibiotika mit homotoxikologischen und isopathischen Arzneimitteln möglich. Nach über 30-jähriger Untersuchungstätigkeit kann ich feststellen, daß diese Technik in jeder Tierarztpraxis, nach entsprechender Schulung und Vorhandensein eines Dunkelfeldmikroskops, durchführbar ist. Eindeutige pathognomonische optische Phänomene, die bei definierten Erkrankungen auftreten und reproduzierbar sind, sowie durch externe Laborbefunde und erfolgreiche Therapien bestätigt sind, sichern eine kausale Diagnose.

Als Beispiele werden klinische Bilder und die parallelen Vitalblutbilder aufgeführt.

› Fall 1: Englische Bulldogge – "Hot Spot" – klinisch akute nässende Dermatis im Kopf/Halsbereich



Abb. 1: Klinik akute nässende Dermatitis, Patient zur lokalen Behandlung in Narkose gelegt

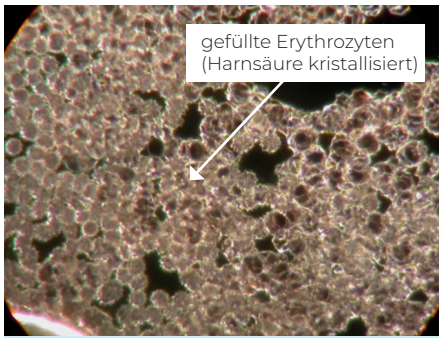


Abb. 2: Vitalblutbild kurz nach Blutentnahme Erythrozyten, 1000-fache Vergrößerung

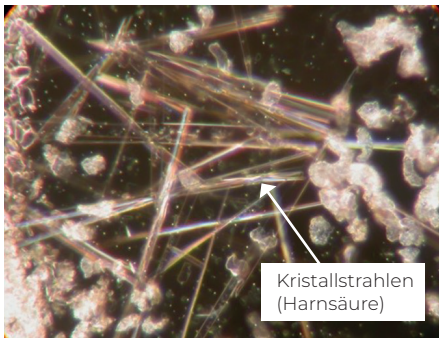


Abb. 3: Vitalblutbild 1 Stunde nach Blutentnahme, Erythrozyten „gefüllt“, Harnsäure kristallisiert

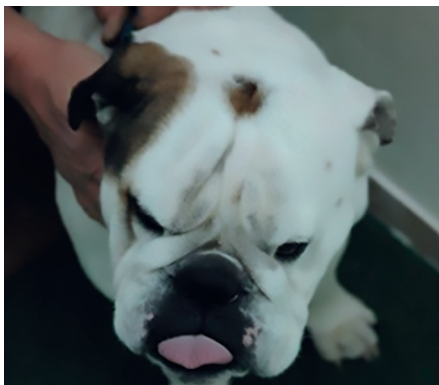


Abb. 4: Englische Bulldogge nach 4 Wochen – nach Fütterungsregulierung (tiereiweißfrei), alternativer Therapie nach Protokoll, klinisch unauffällig

> Fall 2: Berner Sennenhund – "Hot Spot"

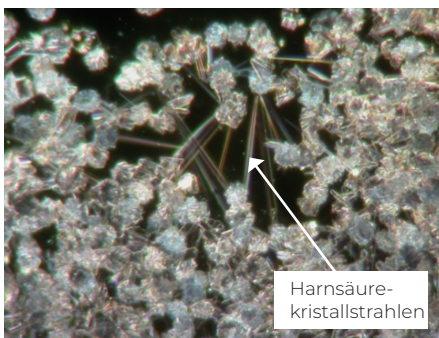


Abb. 5: Vitalblutbild 1000-fache Vergrößerung: Erythrozyten in Zerfall – Harnsäurekristalle. Externer Laborbefund: Harnsäure 91,6 mmol/l (Norm 6-65)

> Fall 3: Französische Bulldogge – "Hot Spot" und Otitis externa

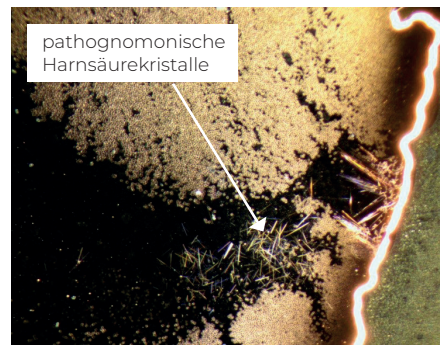


Abb. 6: Vitalblutbild 100-fache Vergrößerung: Erythrozyten gefüllt, stark leuchtend, Harnsäurekristalle

Die Harnsäureüberladung des Organismus ist ein schleichender Prozess. Nur, wenn die Regulationsfähigkeit überfordert ist, treten nach Grad der Harnsäureüberladung klinische Probleme auf: anfänglich als Juckreiz, Haarausfall, Schuppenbildung, Otitis externa – häufig als sogenannte „atopische Dermatitis“ bezeichnet. Mit der differentialdiagnostischen Untersuchungsmethode „Vitalblutdiagnostik“ ist frühzeitig eine kausale Diagnose zu stellen und einfacher wirksam zu therapieren.

> Medizinische Behandlung und Fütterungsumstellung

Erste Maßnahmen waren für 14 Tage Halbierung der Fertigfütteration oder Ersatz und Ergänzung der Ernährung mit gekochten Kartoffeln oder Nudeln ohne Ei. Jegliche zusätzliche proteinreiche Zufütterung wurde untersagt. Als „Leckerli“ sind Knäckebrot, normales Brot, evtl. Zwieback erlaubt. Reifes Obst in jeder Form, gedünstetes Gemüse als Zusatz zu den Kartoffeln wirken sich günstig aus. Langfristig wurde auf eiweißreduzierte Fütterung, z.B. mit einem vegetarischen Alleinfutter geachtet.

Als medizinische Therapie wurde mit homotoxikologischen bzw. homöopathischen Arzneien der Zellstoffwechsel und die Ausleitung von im Interstitium abgelagerten Stoffen über die Leber und Niere angeregt (Ubichinon compositum, Coenzyme compositum, Hepar comp. (alle Fa. Heel), Berberis, Solidago, bei Hautpatienten Cutis compositum N (Fa. Heel)). Die Applikation isopathischer Arzneimittel wie VETOKEHL® Sub D4, VETOKEHL® Nig D5, SANUVIS®

als Injektion hat direkten Einfluss auf alle Erkrankungen des paratuberkulösen Formenkreises des Skelettsystems und des Immunsystems. ALKALA® "N" Pulver über das Futter bewirkt eine schnelle Umstimmung des inneren Milieus und ist die Voraussetzung für eine schnelle klinische Besserung. Dabei wurden die Tierbesitzer angehalten, dass die Tiere viel trinken sollen.

Durch diese Behandlung ist eine deutliche Besserung der klinischen Symptomatik zu erreichen und mittelfristig andauernde Beschwerdefreiheit. Rezidive treten bei Nichtbeachtung der Fütterungsempfehlung auf.

THERAPIE

> **1. Woche:** Ubichinon compositum, Coenzyme compositum, Cutis compositum N Ampulle, Injektion je 1x 1 s.c. (alle Fa. Heel)
Hepar compositum, Traum-eel®, Nux vomica-Homaccord Ampulle, Injektion je 1x 1 s.c. (alle Fa. Heel)
evtl.: Solidago compositum oder Berberis-Homaccord Ampulle, Injektion je 1x 1 s.c. (alle Fa. Heel)
VETOKEHL® Muc D5, VETOKEHL® Nig D5 und VETOKEHL® Sub D4 Ampulle, Injektion je 1x 1 s.c.
ab 2. Tag: VETOKEHL® Not D5 Tropfen 0,5-1,0 ml oral

> **2. Woche:** Ubichinon compositum, Coenzyme compositum, Cutis compositum N, Hepar compositum, Traum-eel®, Nux vomica-Homaccord Amp. je 1x 1 s.c. Injektion (alle Firma Heel)
VETOKEHL® Not D5, FORTAKEHL® D5, PEFRAKEHL® D6 Amp. je 1x 1 s.c. Injektion

> **3. Woche:** Ubichinon compositum, Coenzyme compositum, Cutis compositum N Amp. je 1x 1 s.c. Injektion (alle Fa. Heel)
Hepar compositum, Traum-eel®, Nux vomica-Homaccord Amp. je 1x 1 s.c. Injektion (alle Fa. Heel)

THERAPIE WEITER

- > Entscheidend: Milieuänderung durch Compliance des Tierbesitzers!
- > Fütterungsumstellung:
 - keine tierischen Proteine verabreichen
 - 4 – 6 Wochen gekochte Kartoffeln, Möhren, suppig, viel Wasseraufnahme stimulieren, Reis
 - als Leckerli: Zwieback, Knäckebrot, Brötchen, Brot
 - keine Kaustangen, Pansenstreifen, Katzenfutter oder andere proteinreiche Leckerli
- > langfristig: Fütterungsumstellung auf vegetarisches Alleinfutter

> Fall 3: "Hot Spot" durch Zeckenbiß – akute Borellioseinfektion

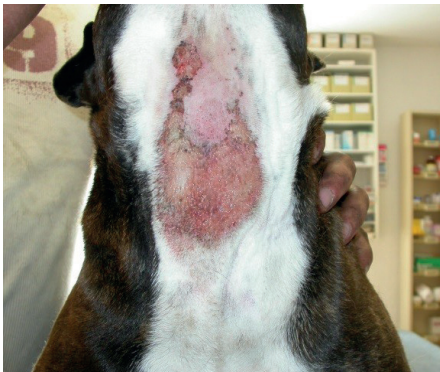


Abb. 7: Staffordshire Terrier, 3 Tage nach Zeckenbiß, akute nässende Dermatitis, Zeckenkopf entfernt

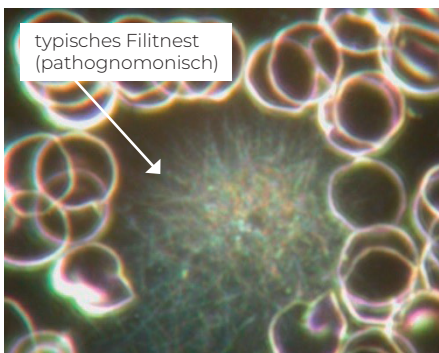


Abb. 8: Vitalblutbild, 1000-fache Vergrößerung, pathognomonisches Filitnest, Erythrozyten

Nach alternativer isopathischer, homotoxikologischer Therapie schnelle Abheilung.

Eine Therapie der Borreliose ist mit isopathischen Arzneien gut möglich, wenn die Tiere noch regulieren können. Dafür wurde ein Therapieprotokoll erarbeitet (Tab. 1), das auf der Grundlage von Therapieempfehlungen Dr. Werthmanns für die tierärztliche Behandlung modifiziert wurde. Dr. Werthmann war Humanmediziner und führender Spezialist mit langjähriger Erfahrung für isopathische Therapien nach Professor Enderlein. Eine Umstimmung des inneren Milieus erfolgt durch Zufütterung basischer Stoffe und Fütterungsregulierung (eiweißfrei bis -arm). Zum Einsatz kommen isopathische industrielle Fertigarzneimittel der Firma SANUM-Kehlbeck wie

- > VETOKEHL® Not D 5 Injektion und Tropfen oral,
- > VETOKEHL® Sub D 4 Injektion zur Immunstimulation,
- > SANUKEHL® Brucel D 6 Tropfen,
- > MUCOKEHL® D 5 Tropfen und
- > NIGERSAN® D 5 Tropfen.

Diese Arzneien werden nach einem definierten Therapieprotokoll den Tieren verabreicht. Die Therapie ist antibiotika- und nebenwirkungsfrei (s. Tabelle 1).

Auslaufen der Produktion der VETOKEHL®-Präparate



Wichtige Mitteilung

Nach über 23 Jahren erfolgreicher Anwendung werden die **VETOKEHL®-Präparate** leider **eingestellt**. Grund sind die umfangreichen Änderungen im **Tierarzneimittelgesetz (TAMG)** von Anfang 2022. Aufgrund der neuen **Anforderungen** – insbesondere zu **Herstellung** und **Dokumentation** – ist eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr möglich.

Wichtig für die Praxis:

Die **Behandlung** von Tieren mit **SANUM-Humanarzneimitteln** bleibt zulässig. Diese Präparate enthalten die gleichen **Wirkstoffe** wie die bisherigen **VETOKEHL®-Produkte** und können unter Beachtung des **TAMG** weiterhin **eingesetzt** werden.

Bei **Nutztieren** ist eine **Umwidmung** durch eine **Tierärztin** oder einen **Tierarzt** erforderlich.

Restbestände der VETOKEHL®-Präparate sind noch erhältlich, solange der Vorrat reicht.

> Fall 4: "Hot Spot" durch systemische Candidainfektion



Abb. 10: "Hot Spot" – nässende Dermatitis, kausal systemische Candidainfektion

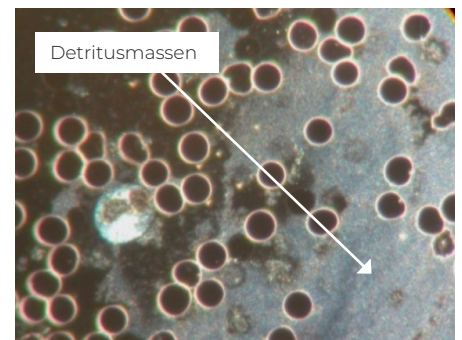


Abb. 11: Vitalblutbild, 1000-fache Vergrößerung, pathognomonisch grauweiße Detritusmassen (pathognomonisch für systemischen Candidabefall), Erythrozyten, Granulozyten

Nach mehreren erfolglosen Therapieversuchen, wegen Rezidiven, konnte nach Diagnosestellung durch die Vitalblutuntersuchung diesem Patienten wirksam geholfen werden. Therapie mit isopathischen Arzneimitteln:

CANDIDIASIS THERAPIE

- > 1. Woche: FORTAKEHL® D5 Amp., CITROKEHL Amp., VETOKEHL® Sub D4 Amp., alle s.c.
FORTAKEHL® D5 Tropfen 0,5-1,0 ml
- > 2. Woche: PEFRAKEHL® D6 Amp. und VETOKEHL® Sub D 4, alle s.c.
- > 3. Woche: ALBICANSAN® D5 Amp. und VETOKEHL® Sub D4 Amp., alle s.c.
- > Ab 8. Tag an den injektionsfreien Tagen: SANUKEHL® Cand D6 Tropfen 1 x tgl. 0,5-1,0 ml oral

Die Vitalblutuntersuchung ist durch eindeutige pathognomonische optische Phänomene als Differentialdiagnostik für definierte Erkrankungen eine sehr wertvolle Untersuchungsmethode.



AUTOR
DR. MED. VET.
PETER BERGER

- > Fachtierarzt, Zusatzbezeichnung Homöopathie, Vitalblutdiagnostik
- > Drosaer Gartenstraße 148
06386 Osternienburger Land
OT Drosa
- > E-Mail:
berger-drosa@t-online.de



LITERATUR

Artikel: "Vetimpulse", 14. Jahrgang, Ausgabe 18, 15. Sept. 2005, "Borelliose"

Artikel: "Vetimpulse", 15. Jahrgang, Ausgabe 5, 1. März 2006 – "Gicht beim Hund"

Artikel: "Ganzheitliche Tiermedizin", 4, 2008, S. 154, "Dunkelfeldmikroskopie – Borelliose-diagnostik"

SANUM-Post Nr. 93, S. 25, "Harnsaure Diathese beim Hund", 2010

SANUM-Post Nr. 96, S. 20, 2011 "Borelliose beim Tier im Dunkelfeldmikroskop und naturheilkundliche Therapie"

Buch: "Vitalblutdiagnostik bei Tieren" Dr med. vet. Peter Berger und TA Peter Berger, Semmelweis-Verlag, 2014, ISBN-Nr.: 978-3-925524-82-0

SANUM-Post Nr. 119, 2017, S. 27, "Automutilation infolge Hautgicht"

FORTAKEHL® D5

TROPFEN 

Gesundheit beginnt im Darm



DOSIERUNGSEMPFEHLUNG

> **Zum Einnehmen:**
Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen 1–2x 5 Tropfen täglich ein.

> **Zum Einreiben:**
Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren reiben 1x 5–10 Tropfen täglich in die Ellenbeuge ein.

Nach längstens 4 Wochen
Therapiedauer sollte
FORTAKEHL® D5 abgesetzt
werden.

Auch in anderen Darreichungs-
formen verfügbar.

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND.
IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTlich.

Fortakehl® D5 Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 10 ml enthalten: Wirkstoff: 10 ml Penicillium roquefortii e volumine mycelii (lyophil., steril.) Dil. D5 (HAB, Vorschrift 5a, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber *Penicillium roquefortii*, Autoimmunerkrankungen, Kindern unter 12 Jahren, Schwangeren und Stillenden. **SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com**

Borreliosetherapie Pferd / Hund jeweils für große Tiere	Pferd	Hund
1. Tag > VETOKEHL® Sub D4 Inj. VETOKEHL® Not D5 Inj. > Traumeel®, Echinacea comp., Coenzyme comp., Ubichinon comp. Inj. (alle Fa. Heel)	je 2 ml i.m.	je 1 ml i.m.
2. bis 8. Tag > VETOKEHL® Not D5 Tr.	1x 40 Tr. oral (früh)	1x 20 Tr. oral (früh)
9. bis 14. Tag > VETOKEHL® Muc D5 Tr. > VETOKEHL® Nig D5 Tr.	1x 40 Tr. oral (früh) 1x 40 Tr. oral (abends)	1x 20 Tr. oral (früh) 1x 20 Tr. oral (abends)
15. bis 16. Tag > VETOKEHL® Not D5 Tr.	1x 40 Tr. oral (früh)	1x 20 Tr. oral (früh)
9. bis 20. Tag > SANUKEHL® Brucel D5 Tr.	1x 40 Tr. oral (früh)	1x 20 Tr. oral (früh)
evtl. ab 2. Tag wiederholen, möglich Traumeel®, Echinacea comp. Tr.	je 10 ml oral 2x / Woche	

Tab. 1: Therapieprotokoll Fall 3 "Hot Spot" durch Zeckenbiß – akute Borellioseinfektion